



Pressemitteilung

der EU-Drogenbeobachtungsstelle in Lissabon

DER CAPTAGON-HANDEL UND DIE ROLLE EUROPAS

Laut einem aktuellen Bericht ist Europa der Hauptumschlagplatz für Captagon auf dem Weg zur arabischen Halbinsel

Europa ist ein Hauptumschlagplatz für Captagon aus dem **Nahen Osten**, dessen Endbestimmungsziel die arabische Halbinsel ist. Dies ist das Hauptergebnis eines heute durch die **Europäische Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht (EMCDDA)** und das **Bundeskriminalamt (BKA)** veröffentlichten neuen Berichts.⁽¹⁾

Captagon wird hauptsächlich im **Nahen Osten** produziert, insbesondere in **Syrien** und im **Libanon**. Gemäß dem Bericht sollten vor kurzem in der EU sichergestellte umfangreiche Captagon-Sendungen 'in Richtung der Länder der **Arabischen Halbinsel**⁽²⁾ umgeleitet werden - und zwar vor allem nach **Saudi-Arabien**, wo die hauptsächlichlichen Captagon-Absatzmärkte konzentriert sind.' Bei dem illegalen Betäubungsmittel, das in den in der EU sichergestellten und untersuchten Captagon-Pillen gefunden wurde, handelt es sich fast ausschließlich um Amphetamin.

Im Rahmen des Schmuggels wird eine Sendung entweder direkt umgeleitet oder aber eine Lieferung weitergeleitet, nachdem sie in der EU abgeladen und umgepackt wurde. Häufig sind **Syrische** und **Libanesisch**e Staatsangehörige (per Nationalität oder von Geburt an) beteiligt, von denen einige in EU-Ländern wohnen. Bewaffnete Gruppen, die einen Bezug zum syrischen Regime im **Libanon** und in **Syrien** aufweisen, dürften bei dem Captagon-Handel eine Rolle spielen. Ferner führt der Bericht Belege dafür an, dass das Assad-Regime finanziell vom Captagon-Handel profitiert.

Die **EMCDDA** und das **BKA** haben kooperiert, um den Bericht im Rahmen der **Europäischen multidisziplinären Plattform gegen kriminelle Bedrohungen (EMPACT)**⁽³⁾ zu erstellen. Diese, durch die EU-Mitgliedsstaaten ergriffene Sicherheitsinitiative erkennt Bedrohungen in der EU, die von organisiertem und schwerem internationalen Verbrechen ausgehen, reagiert auf diese und versucht sie zu verhindern.

Der Bericht basiert auf Informationen, die von sieben Ländern beigetragen wurden: **Österreich, Frankreich, Deutschland, Griechenland, Italien, den Niederlanden und Rumänien**. Weitere Beiträge stammen von Ländern, die im Oktober 2022 an einer EMCDDA-Expertenrunde teilgenommen haben.

Trotz der umfangreichen Sendungen, die in der EU ankommen, haben die **EU-Mitgliedsstaaten** von keiner signifikanten Verwendung von Captagon berichtet. Jedoch könnten in Ländern mit einer Diaspora aus der Arabischen Halbinsel einige Konsumnester existieren. Obwohl Amphetamin in Europa konsumiert wird, nimmt man es normalerweise in Form eines Pulvers oder einer Paste zu sich und nur selten in Form von Captagon-Tabletten.

Herstellung von Captagon-Tabletten in der EU

Captagon-Tabletten werden nicht nur außerhalb hergestellt und durch die EU hindurch geschleust, sondern die Auswertung ergab auch Hinweise auf die Produktion von Captagon-Tabletten innerhalb Europas. Diese findet hauptsächlich in den **Niederlanden** statt, wo der Löwenanteil des für den europäischen Markt bestimmten Amphetamins erzeugt wird. Laut der niederländischen Polizei sind in den Niederlanden große Produktionsstätten entdeckt worden, wo die Captagon-Tabletten aus Amphetamin-Pulver hergestellt werden, und zwar ein bis zweimal pro Jahr. Vermutlich ist die Erzeugung von Captagon-Tabletten eigentlich keine typische Aktivität der Hersteller von synthetischen Drogen in diesem Land, sondern eher eine opportunistische Art, Geld zu verdienen. Außer bei dieser 'bedarfsangepassten' Herstellung von Captagon in den Niederlanden scheinen die kriminellen Drogen-Netzwerke in der EU nicht am Captagon-Handel beteiligt zu sein.

Anstieg von Sicherstellungen

Seit 2018 ist eine wachsende Anzahl von Captagon-Tabletten, die sich auf dem Transportweg zur **Arabischen Halbinsel** befanden, in der EU sichergestellt worden. Die Gesamtmenge, die während der Datenerhebung für diesen Bericht von den einzelnen **EU-Mitgliedsstaaten** angegeben wurde, belief sich auf 127 Millionen Tabletten und einem Gesamtgewicht von 1.773 kg. Die größte Sicherstellung von 84 Millionen Tabletten fand im Jahr 2020 in Salerno (Italien) statt. Laut dem Bericht scheint die EU die **Türkei** als Hauptumschlagplatz abgelöst zu haben.

Große Mengen von Amphetamin- und Captagon-Tabletten sind im letzten Jahrzehnt jedes Jahr in und in der Nähe der **Arabischen Halbinsel** sichergestellt worden und die Sicherstellungen nehmen weiter zu. Beispielsweise hat **Saudi-Arabien** mitgeteilt, 73 Tonnen Amphetamin im Jahr 2021 sichergestellt zu haben (im Vergleich zu 18 Tonnen im Jahr 2016). Auch sind mehrere Sicherstellungen auf der **Arabischen Halbinsel** erfolgt, deren Umstände Rückschlüsse auf einen Versand aus Europa zulassen. Die in dem Bericht dargestellten Fallstudien beschreiben innovative Versteckmethoden, wobei Tabletten in Möbel-, Marmor- und Papiersendungen sowie in Industrieanlagen aufgefunden wurden. Aus der kriminaltechnischen Untersuchung der in der EU sichergestellten Captagon-Tabletten ging hervor, dass sie typischerweise ca. 32 Milligramm Amphetaminsulfat enthalten. Dies bedeutet, dass man zur Herstellung von 1 Million Tabletten 32 kg reines Amphetaminsulfat benötigt.

Bedarf an einem koordinierten EU-Sicherheitskonzept

Der Bericht unterstreicht die Notwendigkeit für koordinierte Maßnahmen der EU mit zwei unterschiedlichen Schwerpunkten:

- Inangriffnahme der Herstellung von Captagon-Pillen innerhalb der EU, mit besonderem Augenmerk auf Vorläufersubstanzen, die Erzeugung von Amphetamin und die Tablettierung.
- Verhinderung der Nutzung der EU als Umschlagplatz für in Syrien und dem Libanon hergestelltem Captagon, welches für die Märkte der Arabischen Halbinsel bestimmt ist.

Schlussfolgerung des Berichtes: 'Der außergewöhnliche Umfang der Captagon-Sendungen und die geopolitisch bedeutsame Natur des Handels mit dieser Droge liefern ein zwingendes Argument für ein koordiniertes EU-Sicherheitskonzept und EMPACT stellt einen angemessenen Mechanismus zur Erreichung dieses Ziels zur Verfügung'.

Dieser Bericht unterstützt die gemeinsame EMCDDA-Europol-Auswertung "EU-Drug Markets: In-Depth analysis" ("EU-Drogenmärkte: Ausführliche Untersuchung") betreffend Amphetamin, die im Oktober 2023 veröffentlicht werden soll.

Geschichtlicher Hintergrund: Captagon® war ursprünglich der Markenname eines Arzneimittels, das in den 1960er Jahren zur Behandlung des Aufmerksamkeitsdefizitsyndroms sowie der Narkolepsie hergestellt wurde. Seine beiden Hauptmärkte stellten Europa und der Nahe Osten dar. Nach 1986 durchgeführten globalen Kontrollen zu einem seiner Inhaltsstoffe (Fenetyllin) wurde die Herstellung des Arzneimittels für medizinische Zwecke eingestellt. Als die Vorräte des Medikaments zur Neige gingen und die Kontrollen verschärft wurden, erschienen Tabletten, die zwar als Captagon ('gefälschtes Captagon') verkauft wurden, aber andere Substanzen - nämlich hauptsächlich Amphetamin - enthielten, auf dem illegalen Drogenmarkt. Die Erkenntnisse legen nahe, dass es sich bei den in den letzten Jahren auf illegalen Drogenmärkten sichergestellten Tabletten nicht um abgezweigte und Fenetyllin enthaltende Captagon®-Tabletten, sondern um unerlaubt hergestellte und Amphetamin enthaltende Tabletten handelt. Diese weisen eine Prägung mit einem ähnlichen, aus zwei Halbmonden bestehenden Logo wie das Original-Arzneimittel auf.

- (1) Der Bericht ist das Ergebnis einer EMPACT-Maßnahme zur Verbesserung und Auswertung der gesamten kriminalpolizeilichen Erkenntnislage über die Herstellung von und den Handel mit Captagon-Tabletten sowie die Rolle Europas. Die Maßnahme erfolgte unter der Leitung Deutschlands (Bundeskriminalamt, BKA) und der EMCDDA.
- (2) Die Arabische Halbinsel besteht aus den Ländern Bahrain, Kuwait, Oman, Katar, Saudi-Arabien, den VAE und Jemen.
- (3) Für weitere Informationen über EMPACT: siehe https://www.emcdda.europa.eu/activities/empact-keeping-eu-safe_en

